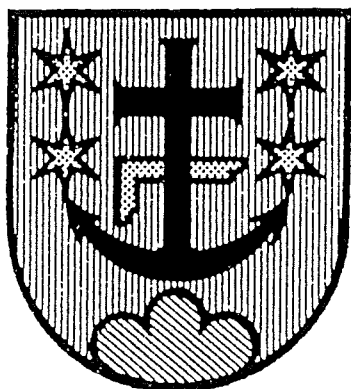


euses Dorf

Bekanntes und Unbekanntes aus Aeschi

Nummer 1

November 1990



50 Jahre offizielles Gemeindewappen

In Rot über grünem Dreieck liegendes gelbes Winkelmass, belegt mit schwarzem Anker, dessen Griff tatzenkreuzförmig ist und dessen beide Spitzen mit einem gelben 6-strahligen Stern besteckt sind, oben von ebensolchen Sternen beseitet.

So wird das Gemeindewappen heraldisch beschrieben und seit 50 Jahren ist diese Darstellung offiziell und verbindlich. Bereits 1809 verlangte ein kantonales Gesetz, dass der Ortsbürgerschein für Heiratswillige mit einem "Gemeindesigill" versehen sein muss. Nach einer Umfrage von 1819 kannten bereits 79 von 126 solothurnischen Gemeinden eigene Wappen. Weist 1873 der Gemeindestempel auf einem Heiratschein noch eine Art durchlohtes Krückenkreuz auf, so ist 1902 im historisch-biographischen Lexikon der Schweiz bereits das heutige Gemeindewappen abgebildet. Anlass zur Bereini-

gung aller Gemeindewappen des Kantons gaben 1939 die Landesausstellung und das 650-jährige Bestehen der Eidgenossenschaft. In Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv wurde die heute gültigen Wappen für jede Gemeinde festgelegt. Der Gemeinderat bestätigte in seiner Sitzung vom 15. April 1939 das Gemeindewappen. Der Kanton verlangte aber noch einen Gemeindeversammlungsbeschluss über die Annahme des Wappens. Am 30. November 1940 hatten die Stimmbürger dazu Stellung zu nehmen. Nur zwei Versammlungsteilnehmer beteiligten sich an der Diskussion und wiesen auf unterschiedliche Darstellungen hin. Nach der Bemerkung "es sei das nämliche Wappen wie auf dem Gemeindestempel" bestätigte die Gemeindeversammlung achtzehn Monate nach dem Gemeinderat das Wappen.

euses Dorf

In einer Gemeinde ereignet sich vieles, einiges ist bekannt, anderes nicht und vieles geht vergessen. "euses Dorf" möchte Ereignisse aus Vergangenheit und Gegenwart festhalten und den Dorfbewohnern näherbringen. Zwei Nummern dieser Dorfzeitung werden Sie jährlich in Ihrem Briefkasten finden, für Ideen und Beiträge sind wir immer dankbar. Wir hoffen auf eine gute Aufnahme der ersten Nummer.

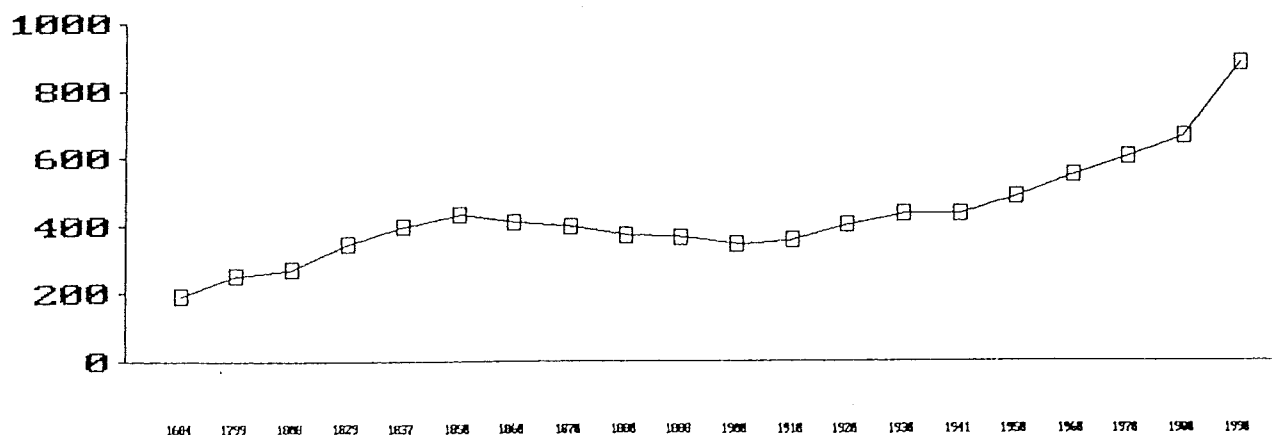
Hansruedi und Patrick Heiniger

Volkszählungen und Bevölkerungszahlen

Vom 24. November bis 11. Dezember 1990 wird in unserem Lande erneut eine Volkszählung durchgeführt. Seit 1850 sind diese Zählungen Bundessache. Erste Zahlen über die Bevölkerung unseres Dorfes kennen wir schon fast 200 Jahre früher. Neben dem Interesse über die Bevölkerungsentwicklung dienen die Zählungen auch als Grundlage für Zuteilungen verschiedenster Art: Kornzuteilung im Notjahr 1692 - Feststellung des solothurnischen Kontingentes im Bundesheer - Organisation des Bistums - Zuteilung der Sitzzahl im Nationalrat usw. Nicht neu ist, dass diesen Erhebungen Widerstand entgegenwächst, besonders die Stadtbürger wollten früher durchaus nicht gezählt werden und 1796 meinten die Leute sogar, man wolle sie nach der Zählung verkaufen. So sind ältere Zahlen teilweise mit Mängeln behaftet, trotzdem sind sie mehr als nur blosse Schätzwerte. Die erste bekannte Einwohnerzahl für unser Dorf stammt aus dem Jahre 1684. Pfarrer Keller hat im Jahrzeitenbuch 168 Seelen in Aeschi und 24 Seelen im Gallishof notiert. Von 1692 ist nur die Einwohnerzahl des ganzen Kantons bekannt und 1739 wurden bei der

ersten gemeindeweisen Erhebung die Bezirke Solothurn, Lebern, Bucheggberg und Kriegstetten nicht erfasst. 1796 veranlasste das Kornamt eine Zählung. Die 1798 von der Centralregierung angeordnete Erhebung wird allerdings vierzig Jahre später als wahrscheinlich falsch bezeichnet. 1799 ist es wiederum ein Pfarrer, der die Einwohnerzahl überliefert. In der Umfrage des helvetischen Ministers Stapfers (Pfarrer-Enquete) nennt er 229 bzw. 23 Bewohner für Aeschi und den Gallishof. Die detaillierten Ergebnisse der Volkszählung von 1808 haben sich bis heute erhalten, die Ortsvorsteher gingen von Haus zu Haus und schrieben alle einzeln auf. Ebenso genau dürften die Zahlen von 1829 sein. Nach der Zählung im Jahre 1837 wurde eine Gewerbestatistik erstellt. Für Aeschi nennt sie 5 Krämer, 1 Wagner, 2 Drechsler, 1 Schuster, 1 Böttcher, 3 Leinenweber, 3 Wirte, 2 Zimmermannen, 1 Schneider, 1 Regenschirmmacher und 1 Klempner. Seit 1850 werden die Zählungen mit wenigen Ausnahmen im 10-Jahres-Zyklus durchgeführt. Die Ergebnisse werden statistisch immer umfassender ausgewertet.

(Zahlen in der Tabelle, die nicht aus Volkszählungen hervorgehen, stammen aus Erhebungen der Einwohnerkontrolle Aeschi)



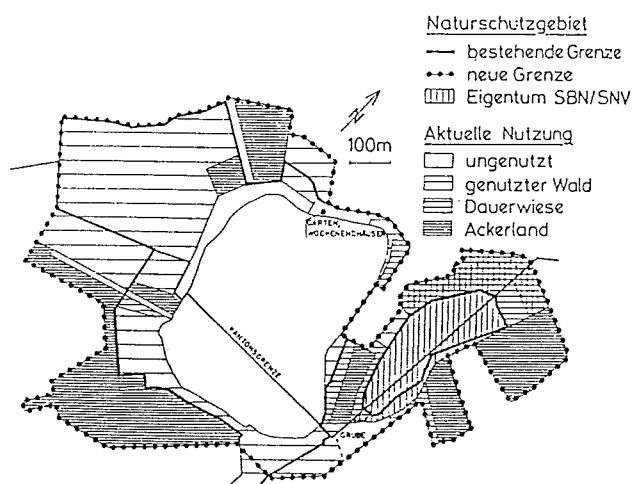
Bevölkerungs-Statistik der Gemeinde Aeschi
1684 - 1990

Jahr	Einwohnerzahl	Zunahme / Abnahme	
		absolut	%
1684	192		
1799	252	60	31.25
1808	270	18	7.14
1829	345	75	27.78
1837	395	50	14.49
1850	430	35	8.86
1860	410	-20	-4.65
1870	396	-14	-3.41
1880	370	-26	-6.57
1888	363	-7	-1.89
1900	346	-17	-4.68
1910	357	11	3.18
1920	402	45	12.61
1930	434	32	7.96
1941	434	0	0.00
1950	486	52	11.98
1960	550	64	13.17
1970	604	54	9.82
1971	609	5	0.83
1972	612	3	0.49
1973	603	-9	-1.47
1974	619	16	2.65
1975	622	3	0.48
1976	617	-5	-0.80
1977	627	10	1.62
1978	647	20	3.19
1979	667	20	3.09
1980	665	-2	-0.30
1981	686	21	3.16
1982	712	26	3.79
1983	738	26	3.65
1984	751	13	1.76
1985	761	10	1.33
1986	817	56	7.36
1987	829	12	1.47
1988	850	21	2.53
1989	867	17	2.00
1990*	883	16	1.81

* Stand: 30.9.1990

Rettung für den Burgäschisee ?

Erste Schutzbemühungen für den Burgäschisee und seiner Umgebung wurden vor bald 60 Jahren ergriffen. 1982 sind See, Moor und Umgebung ins Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler aufgenommen worden. Trotz aller Schutzbestimmungen dauerte in den letzten Jahrzehnten die landschaftliche und biologische Verarmung von Burgäschisee, Chlepfibeerimoos und ihrer Umgebung an. Ein im Auftrag der Kantone Solothurn und Bern erarbeitetes Schutzkonzept will Wege zur Lösung der anstehenden Probleme aufzeigen.



Das Schutzkonzept schlägt konkrete Massnahmen vor, mit denen kurz- bis mittelfristig Verbesserungen erhofft werden können: Vergrösserung des Schutzgebietes um ca. 28 ha - Aufstau des Seespiegels um ca. 1 m - Ausbaggern von Flachteichen und Gräben, Schliessen der direkten Zuflüsse - Aufgabe der Waldbewirtschaftung im Schutzgebiet - Pflege und Nutzungsaufgaben nach Plan. Die Realisierung dieser Projekte ist nicht einfach, neben dem Kulturlandverlust wird auch mit einmaligen Kosten von 3-5 Millionen Franken gerechnet. Ohne Veränderungen der Bodennutzung im Einzugsgebiet des Burgäschisees kann der biologisch mögliche Idealzustand aber gar nie erreicht werden. In einer breit angelegten Vernehmlassung konnten alle interessierten Kreise zu den vorgeschlagenen Massnahmen Stellung nehmen.

So z.B. die Bürgergemeinde Aeschi, sie ist im betroffenen Gebiet Eigentümerin von rund 3 ha Kulturland und 12,56 ha Wald.

Notizblock (Juni-Oktober 1990)

Durch Kantonsratbeschluss kann Aeschi ab 1. Mai 1991 dem Tarifverbund Solothurn-Grenchen beitreten. -- Die katholische Kirchgemeinde verzichtet auf den Einzug der Personalsteuer (Fr. 5.- pro Person). -- Die Umweltschutzkommission gibt als erste Gemeindekommission ein eigenes Informationsblatt heraus. -- Berufserfolge melden Markus Sommer (Betriebsfachmann) und Alexander Stampfli (Metzger-Meisterdiplom). -- Gabriel Grimm, Andreas Sterki und Bernhard Wüthrich zeichnen sich am Nachwuchswettbewerb des Wasserämter Musiktages mit guten Klassierungen aus. Bernhard Wüthrich wird für die nationale Jugend-Brass-Band selektioniert. -- Spitzenplätze im Sport erringen: VC Aeschi (6. Kantons-Meistertitel in Serie 100-km-Mannschaftsfahren) / Hornussergesellschaft Aeschi-Einigkeit (2. Rang Zentralschw.-Oberaarg. Verbandsfest) / Regula Sterki (Leichtathletik-Nachwuchs-Meisterschaften) / Bernhard Wüthrich (1. Rang Jungsützen-Final) / Gerald Stampfli (Schweizer Meisterschaften Schiessen, 6. Rang Dreistellungs-Meisterschaft und 21. Rang Schützenkönigs-Ausstich Eidg. Schützenfest) Pistolenschützen (Gold Eidg. Schützenfest).

Unsere Verstorbenen

Hans Hähni, geb 1907
Eugen Schumacher, geb 1907
Robert Wetterwald, geb 1918

Veranstaltungskalender

1. Dezember 1990	Adventsverkauf Lismerchränzli
1./3./5. Januar 1991	Turnerunterhaltung
26. Januar 1991	Konzert MG Etziken
7./9. Februar 1991	Maskenbälle
8. März 1991	GV Raiffeisenbank
6./7. April 1991	Wanderhornmatch Hornussen
1./2. Juni 1991	Aeschi Chilbi